

I. Wachstum und äußere Entwicklung

1.1 Gemeindeentwicklung

1981	4500
1982	4458
1983	4573
1984	4649

bei 18.886 Einwohnern Jan.85 ist dies ein Prozentsatz von 24,6%

1.2 Kooperation

Die Kooperationsverträge mit Eichenau und Gröbenzell haben sich in Bezug auf Gröbenzell überhaupt nicht, was Eichenau betrifft, überwiegend im Rahmen der regionalen Zusammenarbeit bewährt. Dabei sind zu nennen, die regelmäßigen Kontakte der Pfarrer im Rahmen der vierzehntäglichen Dienstbesprechung in FFB, der regelmäßige Austausch von Informationen über die Zusendung der Gemeindebriefe, einmal jährlich eine gemeinsame Kirchenvorstandssitzung, gegenseitige Vertretung, Aushilfe mit dem Eichenauer Kirchenraum während der Bauzeit der Auferstehungskirche, gegenseitige Hilfe mit Geräten und Fahrzeug. Nur im Bereich weniger Veranstaltungen (z.B. Fietz: Lutheroratorium) kamen Aktionen beiden Gemeinden zugute. Die darüber hinausgehenden Vorstellungen des Kooperationsvertrages konnten nicht nennenswert mit Leben gefüllt werden.

1.3 Entwicklungen im Personalbereich

Im Pfarramt arbeitet unverändert Frau Christel Kionke halbtags
Von Nov.81-Okt.83 ist Wolfgang Rostek Lehrvikar, (später Schwandorf)
vom Nov 83-Okt.85 Hartmut Brunner (später Lochhausen)

Als Zivildienstleistende arbeiten im Pfarramt und verschiedenen Gemeindebereichen

Okt. 82- Jan.84 Frank Siefert

Jan. 83 -Feb.84 Robert Nollenberger, durch Krankheit frühzeitig zurückgestellt.

Juli 84-4.2.85 Carsten Klingenberg, von dem wir uns frühzeitig trennten in beiderseitigem Einvernehmen

Juli 84- Okt.85 Gerhard Feist

ab Sept.85 Nikolaus Hanowski

Nach Trennung von Fritz Jacob als Hausmeister aus Altersgründen hat Günter Graef, Fürstenfeldbruck, seinen Dienst als Hausmeister am 2.Nov.81 angetreten. Das Dienstverhältnis von Hr. Jacob endete Dez.81. Ende Jan.83 wird über Auslösungsvertrag das Dienstverhältnis auf Bitten von Hr. Graef gelöst. Horst Hüttinger ist von ~~1.83~~ bis Sept.85 Hausmeister. Unverändert ist Diakon Heiner Förthner überwiegend im Jugendbereich tätig. Frau Sorg versieht die Putzarbeiten.

Folgende Theologiestudenten leisteten ihr theoriebegleitete Praktikum in Puchheim:

März 1981	Mathias Hagen
September 1981	Thomas Krusche
März 1982	Annette Lechner
September 1982	Kai Nielsen
März 1983	Gerhard Scheller
Oktober 1983	Werner Gottwald
März 1984	Elfriede Gerbert
September 1984	Margit Stiegel

Frau Erika Schmidt und Frau Kristine Weber sind als nebenamtliche Katecheten in der Grundschule Gernerplatz und Puchheim-Ort eingesetzt.

Herr Wendlandt versieht mit seiner Familie die Mesneraufgaben in Pauschalvergütung.

Chorleiter ist Jochen Brennich von Mai 81 bis Jan.85

Seitdem liegt die Chorleitung bei Andreas Dorfner.

Posaunenchorleiter ist Hr. Römer

Im Bereich des Kindergartens ergeben sich folgende Personalveränderungen:

Es sind	Vorpraktikanten	Berufspraktikanten
81/82	Sabine Lehmann	Marion Merkel
82/83	Barbara Wager	Ruth Häußler
83/84	Heike Hornig	Ulrike Prexm
84/85	Angelika Vygen	Barbara Zeeb
85/86	B.Przybilka,	

Mit dem 15.4. 80 hat Iris Kähler-Schulze die Leitung des Kindergartens übernommen und beendet ihren Dienst durch Mutterschaftsurlaub vom 1.Sept. 83 und Kündigung zum Jan.84. Die Leitung geht auf Felizitas Ochsner-Pardun zum Juni 83 über.

Nach Ausscheiden von Christel Wittich Aug. 83 zur Fortbildung wird uns vom Landratsamt als Aufsichtsbehörde eine Ganztagsleitung vorgeschrieben. Diese liegt bei Frau Ochsner-Pardun.

Halbtags sind als Erzieherinnen neben ihr Brigitte Schaelow und Silvia Mayridl tätig.

Zum Oktober 83 wird Frau Susanne Vogt als Pfarrerin z.A. der Kirchengemeinde Puchheim zugewiesen.

Als Pfarrer ist Peter Morgenroth tätig

1.4 Kirchengvorstandsmitglieder

Am 7.11.82 wird der Kirchengvorstand neu gewählt. Im Wählerverzeichnis waren 3.259 Gemeindemitglieder eingetragen. 13% wählen (1976: 17%)

Gewählt werden Fr.Christine Zeiske, Rosa Machmor, Horst Lang, Markus Wiesinger, Walter Hermann, Ernst Hoff, Petra Blanke, Joachim Wendlandt, Ingrid Krull und Peter Schmidt. Von den Gewählten, bzw. Berufenen

scheiden durch Wegzug Petra Blanke, Ernst Hoff und Horst Lang aus. Derzeit gehören für diese Heinz Borchert, Lieselotte Sczepannek

und Johann Böck dem Kirchengvorstand an.

Der KV hat eine Reihe von vorberatenden Ausschüssen mit mindestens einem KV-Mitglied und weiteren Gemeindemitgliedern gebildet für die Bereiche: Altenarbeit/Bau/Ehe, Familie, Kindergarten/Erwachsenenbildung/Finanzen/Kirchenmusik/ Mission und 3.Welt/Oekumene/Gemeindebrief.

Der Sachausschuss Politik und Glaube war zu Grundsatzfragen eingerichtet, kam jedoch nie richtig zustande und löste sich wieder auf. Der Ausschuss Feste und Feiern hat zu keinem Selbstverständnis gefunden und existiert nicht mehr.

Die Sachausschüsse arbeiten selbständig und berichten hin und wieder im Kirchengvorstand .

Stark gefordert war der Kirchengvorstand durch die im Zusammenhang mit "Nachrüstung und Friedensbewegung"stehenden sozialethischen Fragen und durch die Fragen des Kirchbaus, seiner Gestalt und Einrichtung. Die meist monatlichen Treffen waren inhaltlich dicht gedrängt und unter dem Eindruck, trotz Entscheidungsfreude zu wenig Zeit zu haben.

Der Name Auferstehungskirche wurde in einem langen Prozess aufgrund öffentlicher Ausschreibung, Vorberatung in einer Gemeindeversammlung am 10.3.84 und durch Beschluß des Kirchenvorstandes vom 16.5.84 festgelegt und der Öffentlichkeit am Richtfest vorgestellt.

In einem überaus strengen Winter wird der Ausbau der Kirche zügig vorangetrieben, so daß am 21. Juli 85 die Einweihung durch Dekan Beer in Vertretung des erkrankten Oberkirchenrates Dr. Kalb stattfinden kann. Richtfest und Einweihung werden als große und von der evang. und kath. Bevölkerung gut angenommene Fest mit 500 bzw. 900 Gottesdienstteilnehmern (und weit mehr Festgästen im Laufe des Tages) gestaltet. Über den Baufortschritt geben die Gemeindebriefe und die Festschrift zur Einweihung nähere Auskunft.

Die Errichtung eines Glockenträgers wird von Bürgermeister Pürkner ins Spiel gebracht und Voruntersuchungen über Kosten angestellt. Juni 85 stehen diese mit ca 60.000,- fest, zuzüglich Glocke. Damit wird vorläufig das Projekt zurückgestellt.

Die Inneneinrichtung wird soweit nicht mehr benötigt, verkauft. In einem Wettbewerb wird Fa. Karhausen mit dem Bau einer zwei-manualigen Orgel mit Beschluß vom 12. Juni 85 beauftragt.

Während der Bauzeit weicht der Gottesdienst in den Gymnastikraum des Kindergartens aus, in den Pfarrsaal und die Kirchen St. Josef, Friedhof und Maria Himmelfahrt oder auch wie Weihnachten 84 ins Freie. Besonders die Junge Gemeinde verläuft sich durch diese Unregelmäßigkeiten und den provisorischen Charakter der Räume z.T. erheblich. Dennoch bleibt der Gottesdienstbesuch relativ stabil.

Die Ausgestaltung der Kirche fordert vom Kirchenvorstand und Bauausschuss hinsichtlich der Farbgebung, des Lebensbaumes und der bleiverglasten Fenster große Vorstellungskraft und wird nicht einhellig beschlossen. Die ersten Reaktionen zeigen überwiegend positive Aufnahme in der Gemeinde. Ein Heimatgefühl wird sich erst entwickeln müssen.

Die Finanzierung scheint gesichert. Für die Inneneinrichtung der Kirche sind durch Ansparungen aus Basaren und Gabenkasse sowie kirchengeld gegenwärtig DM 210.000,- angespart.

2.3 Grundstück zur kirchlichen Nutzung in Puchheim-Ort

Neben der Grundschule wurde im Geänderten Flächennutzungsplan der Gemeinde Puchheim zur kirchlichen Nutzung ein Grundstück ausgewiesen, das nun in unseren Besitz zu bringen ist. Verhandlungen laufen erst an.

III Gottesdienstliches Leben

Das gottesdienstliche Angebot nimmt im Wesentlichen das der Vorjahre auf. Die Familiengottesdienste haben etwas an Aufmerksamkeit und an Grundschulbesuchern eingebüßt.

Durchschnittlicher Gottesdienstbesuch

1981 : 111
1982 : 120
1983 : 117
1984 : 111
1985 : 103 bis August

Wobei einige übervolle Gottesdienste wie Ordination, Richtfest, Einweihung verschönigen, daß der sonntägliche Gottesdienst unter dem Jahr des Kirchbaus in seiner Besucherzahl gelitten hat.

Auffällig ist nach wie vor, daß Familiengottesdienste, Osternachtfeier, und neuerdings auch Waldweihnacht sowie Erntedanktag und Abschluß der Kinderbibelwoche eine überaus starke Resonanz finden.

3.2. Kindergottesdienst

Unter Verantwortung von Diakon Heiner Förthner wird der Kindergottesdienst von etwa 10 überwiegend Müttern geleitet. Seit April 84 liegt die theologische Begleitung in Verantwortung von S.Vogt.

Auch der Kindergottesdienst hat in der Besucherzahl unter der Unruhe des Kirchbaus gelitten; er fand in wechselnden Räumen statt: Raum 8, der durch den Bau ungestalt war, im kath. Altenstübchen, in Raum 2. Durchschnittlicher Besuch:

1982 19 Kinder
1983 17 Kinder 1984: 15 Kinder 1985 13 Kinder

3.3 Kinderbibelwoche

Die jährliche Kinderbibelwoche ist aus dem Gemeindeleben nach wie vor nicht wegzudenken. Die vorbereitende Zusammenarbeit unter Federführung von Pfr. Morgenroth hat sich zwischen Puchheim, Eichenau, FFB-Gnadenkirche mit Grafrath jeweils evang. und kath. sowie den kath. Gemeinden Emmering eingespielt. Nach wie vor wird die Kinderbibelwoche von durchschnittlich täglich 250 Kindern besucht. Etwa 30 kompetente Mitarbeiter tragen sie in der Regel in 9 Teilgruppen. Besondere organisatorische Schwierigkeiten waren 1984 bei einer Kinderbibelwoche ohne großen Raum und katastrophaler sommerlicher Hitze im Freien zu bewältigen. Zelte gaben für die Gruppenarbeit Ausweichquartier.

Themen waren

1982 Petrus- Felsenfeste Freundschaft mit Jesus
1983 In der Arche ist noch Platz (Noah)
1984 Mit Jesus unterwegs (Hoffnungstexte)
1985 Paulus - Ich bin von Gott begeistert (Herbstermin)

3.4 Schulgottesdienste

Seit 1983 werden im Gespräch zwischen Rektoren und Pfarrern im Oktober die Belange zwischen Schulen und Kirchen auch im Bereich der Schulgottesdienste geregelt. Im Bereich der Grundschulen hat sich die Tendenz ergeben, daß oekumenische Gottesdienste nicht mehr durch Anwesenheit zweier Pfarrer sondern durch Jahrgangsweisen Gottesdienstbesuch einer der beiden Kirchen erfolgen. Im Bereich der Hauptschule wird pro Jahrgang getrennt und übers Jahr verteilt jeweils ein Schulgottesdienst angeboten.

In allen Schulen konnte durchgesetzt werden, daß Schulgottesdienste nicht mehr in Aulen sondern in kirchlichen Räumen stattfinden. Neuerdings ist dieser Wunsch auch in der Realschule aufgetaucht. Für die Schüler der 9.Klasse Hauptschule sind drei Einkehrtage zur Tradition geworden, die in gemeinsamer Verantwortung von Lehrern und Diakon Förthner gestaltet werden.

3.5

Juniorengottesdienst, Feierabendmahl, Jugendgottesdienst, Jugendbibelwoche, Einkehrtage, Fortbildung

Aus der Erfahrung heraus, daß Kinder nach der Grundschule keinen Bezug mehr zum Kindergottesdienst haben, sich unter Kleinen nicht mehr ernst genommen fühlen, entstand die Idee, Kindergottesdienst für 10-13jährige anzubieten: Juniorengottesdienste etwa alle 2 Monate Freitag von 16-17.30 Uhr, von einem Team unter Leitung von I.Krull seit 82. Diese Juniorengottesdienste fanden zunächst bei ca 40 Kindern Resonanz, seitdem sie mit dem Präparandenkurs gekoppelt sind, bei ca 70-80. Ziel: Vor dem Konfirmandenkurs religiöse Sozialisation.

Der Konfirmandenkurs mußte während der Bauzeit 84/85 mit Konfirmation Okt.85 auf eineinhalb Jahre ausgedehnt werden. Dies wurde nach Rücksprache im Kollegienkreis FFB und der Pfarrkonferenz zum Anlaß genommen, grundsätzlich einen PRÄPARANDENKURS einzuführen: Start im Januar mit monatlichen Treffen Freitags 15.30-18 Uhr im Stil der Kinderbibelwoche mit Plenum und Kleingruppenarbeit. Ab Herbst normale wöchentliche Treffen. Aug. 85 wurde dieses Modell für 2 Jahre kirchenaufsichtlich genehmigt und ist auf das Regelstundenmaß anzurechnen. Erste Erfahrungen damit und Umfragen unter den Jugendlichen zeigen gute Resonanz.

Das Feierabendmahl hat Ehepaar Rostek Anfang 82 als Möglichkeit des gemeinschaftsbetonten offenen Gottesdienstes für jugendliche Mitarbeiter eingeführt und damit die üblichen Jugendgottesdienste durch dieses sonntägliche Angebot einmal im Monat ab 19 Uhr verdrängt. Diese besondere Begabung Wolfgang Rosteks und die damalige Form konnte bis Mai 85 weitergeführt werden; aus dem gemeinsamen Feiern wurde jedoch wieder zunehmend die Konsumentenhaltung. Bei der Erwachsenengemeinde kam diese offene Gottesdienstform als zu eng nicht an. Vermutlich machte sich auch hier die ungünstige Raumsituation bemerkbar.

Jugendgottesdienste im regelmäßigen Turnus finden gegenwärtig nicht statt. Das unter Leitung von Fr. Vogt regelmäßig tagende Jugendgottesdienstteam stand im Schatten des Feierabendmahlsangebotes.

Jugendkreuzwege finden regelmäßig ab 1980 mit der kath. Jugend zusammen statt. Es nehmen ca 30 Jugendliche aus der evang. Gemeinde daran teil. Ebenfalls oekumenisch ist das Morgengebet, abwechselnd in St. Josef und der evang. Kirche ab Dez. 83 je 4x in der Adventszeit und 3-4mal in der Passionszeit morgens um 6 Uhr mit ca je 40 Besuchern. Hierfür zeichnet Diakon Förthner verantwortlich.

Handwritten notes:
Jugendgottesdienstteam
1980
1983

3.6 Kasualien

	1981	1982	1983	1984
Kindertaufen	35	38	53	46
Taufen von Rel-Mündigen	3	1	4	3
Trauungen	7	3	8	6
Bestattungen	16	23	15	18
Kirchenaustritte	29	34	30	30
Kircheneintritte	9	8	8	20
Konfirmationen	87	80	78	69

Abendmahlsgäste waren 1984 ca.2.400 (19801.230)

IV Gemeindeleben

Aus den in den Gemeindebriefen dokumentierten Veranstaltungen und Gruppen der Gemeinde seien nur einige besondere herausgegriffen:

- 11-15.3.81 Jugendbibelwoche
- 21.März 81 Klausurtagung Kirchenvorstand in Grafrath: Thema Gottesdienst
- 22.März 81 Schubertmesse im Gottesdienst
- 12.April 81 Kindergartenbasar
- 26.Juli 81 Taufe Dominik Morgenroth, wozu alle Mitarbeiter zum anschließenden Fest eingeladen sind, gleichzeitig ein Dankeschön für diese
- 18-20.Sept. Chorausflug nach Breitenbach
- 6-8.11. Jugendmitarbeiter in Josefstal
- 13.11.81 Zusammen mit der kath. Gemeinde und Kreisheimatpfleger Rupprecht Einladung für die Neubürger. Späterhin macht dies die politische Gemeinde
- 18.Nov.81 Bußtag: oek. Gottesdienst mit Fastenessen
- 6.Dez. Offenes Adventssingen mit Chor
- 3-9.Jan.82 Schifreizeiten, die künftig zu dieser Zeit angeboten werden.
- 11-25 März 82 Amos- Gottes Radikaler, Bibelseminar mit G.Althaus
- 14.März 82 Gemeindeversammlung nach Gottesdienst mit Dekan Beer mit Ausstellung zum Kirchbau - Distlerbilder
- 15.17.19.20 Jugendbibeltage
- 26.-28.März Personalausflug Kindergarten nach St.Johann,Tirol
- 11.4. Ostersonntag: Bachkantate Sei Lob und Ehr vom Chor
- 19.Mai 82 Oek. Agapegottesdienst in St.Josef
- 25.-27.Juni Ehepaarseminar In der Mitte des Lebens im Zillertal
- 5-11.Juli Kinderbibelwoche
- 25.Juli 82 Marktplatzgottesdienst: Ja zur Kirche
- 17.Okt. Gemeindenachmittag mit den KV-Kandidaten
- 7.November KV-Wahl, Abendkonzert.
- 14-21.NOV. Friedenstage
- 5.Dez.82 Bachkantate nun kommt der Heiden Heiland
- 12.Dez. 82 Verpflichtung der Kirchenvorsteher
- 22.Jan.83 Klausurtag des Kirchenvorstandes
- 23.Jan.83 Oek. Gottesdienst ind St. Josef zu Konfessionsversch Ehen.
- 26.27 Feb. Personalausflug Kindergarten
- 24.Feb.83 Dreiteiliges oekumen. Lutherseminar
- 14.4.83 Kirche im Dritten Reich, Vortrag OKR Lanzenstil, letztes Mal vor seinem Tod in Puchheim

- 1.Mai 83 Kindergartenbasar
12.Juni 83 Erste Goldene Konfirmation in Puchheim
4-10.Juli Kinderbibelwoche
25.Sept. Gottesdienst von Puchheimern in Dachau, Konzentrationslager
1.Okt.83 Gemeindefest mit 10jährigem Dienstjubiläum Morgenroth
konzertanter Rahmen
9.Okt.83 Abschiedgottesdienst Rostek
20.Oktober Fietz: Luther-Oratorium im kath. Pfarrsaal
1.Nov.83 Dienstantritt von Susi Vogt als Pfarrerin z.A. in Puchheim
4-6.Nov. Mitarbeitertagung Jugend in Langau
Gleichzeitig Dienstantritt von Vikar Hartmut Brunner
12.Nov Erstmals großer Ausländernachmittag mit kath. Gemeinde
27.Nov. Amtseinführung mit Dek. Beer von Frau Vogt
mit anschl. Empfang.
16.Nov. oek. Buß- und Betttag, erstmals in St. Josef mit anschl. Essen
18-20.Nov. Klausurtag des KV in Rummelsberg zur Friedensproblematik
13.1.84 Erstmals Neujahrsempfang der Mitarbeiter
Jan. 84 Morgenroth gleichzeitig Dekanatsjugendpfarrer
12.2.84 Missionssonntag, Predigt v.Lepel, anschließend Bericht von
Fr.Taube
24-26. Feb Persoalausflug Kindergarten
10.3.84 Gemeindepnachmittag, Vorstellung Kirchbau-Modell
11.384 Ordination Vogt mit großer Bewirtung und Fest
17.3.84 Erstmals Dekanatssynode FFB in Puchhim
9.-15.4 Jugendbibelwoche
20.4.84 Bachkantate am Karfreitag
11.6.84 Abschied vom alten Kirchenraum am Pfingstmontag
mit ersten Abbrucharbeiten
1.Juli 84 Ehrung 10 Jahre Kinderfreizeitmitarbeiter
9-15.7.84 Kinderbibelwoche im freien
31.10.84 15 Uhr Richtfest mit 500 Gästen
1.2.12.84 Weihnachtsbasar im Kindergarten, Kindergartenflohmarkt im
gemeindezentrum
24.12.84 15 Uhr Erstmals Waldweihnacht der Not gehorchend,
Christvesper ind St.Josef, Mette im Pfarrsaal, 2.Feier-
tag in Maria Himmelfahrt
11.Jan.85 Neujahrsempfang der Mitarbeiter mit ausgezeichneter
Resonanz
Feb.85 Ende des Frauenbastelkreises in Puchheim-Ort
9.2.85 Klausurtag des Kirchenvorstandes
3.Feb. Missionssonntag, nachmittags Veranstaltung
7.4.85 Erstmals Osternachtsfeier in der Friedhofskapelle
mit unerwartet hoher Resonanz
15.Mai Agape zum Kirchentagsthema: Die Erde ist des Herrn
22.6.85 Fußball: Kirchenvorstand gegen Kreistagsauswahl
7.7.85 Abschied vom Pfarrsaal als Gastraum und Bedankung im
kath. Gottesdienst
12.13.6.85 Betriebsausflug Kindergarten Karwendel
20.7.85 Beteiligung an der Ausstellung Puchheim Heute und Morgen
21.7.85 Einweihung der Auferstehungskirche
28.Juli Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden in der neuen Kirche